

Die Apostelgeschichte des Lukas (Apg)

I. Einleitungsfragen

1. Verfasser

Überwiegende Meinung: identisch mit Verfasser Lk-Evangelium
Gründe: Proömium mit gleicher Widmung, Vorgehensweise mit Synchronismen
selbe Betonung der Ausbreitung der Evangeliums (Lk 24,47; Ausbreitung in der
Apg), ähnliche Sprache; Problem: unterschiedliche Himmelfahrtserzählungen
(aber erklärbar mit Variantenfreudigkeit des Lukas hins. gleicher Geschichten; vgl.
variierende Bekehrung des Paulus)

Person des Verfassers:

- Irenäus: Arzt/Begleiter des Paulus (wg. „Wir“-Passagen); dagegen: Fehlen zentraler Themen paulinischer Theologie, ungenaue Wiedergabe z.B. des Apostelkonvents, kein Aposteltitel für Paulus, den dieser für sich beansprucht¹
- unbekannt, wohl hellenistische gehobene Bildung (vgl. gehobene Sprache sowie Aufnahme historiographischer Traditionen/Elemente)

2. Abfassungszeit

Ca. 90, da einerseits Paulus in Rom (ca. 60) vorausgesetzt, andererseits ein eher positives Verhältnis zwischen den röm. Behörden und den Christen geschildert wird; nur möglich bis Kaiser Trajan (98-117), da hier Verfolgung beginnt
Zudem typische Probleme & Fragestellungen der 3. urchristl. Generation z.B. Verortung des Christentums in röm. Gesellschaft

3. Abfassungsort

Mehrere Thesen:

- Philippi wegen schwerpunktmäßiger geographischer und stadtspezifischer Kenntnisse;
- Rom wegen Höhe-/End-/Zielort der Apg dort;
- Antiochia aus altkirchlicher Tradition

Wahrscheinlich nur: nicht Palästina wegen geogr. Sprache und geringer Betonung spez. jüdischer Fragestellungen

4. Adressatenschaft

Mehrheitlich heidenchristliche Gemeinde (Arg.: Heidenmission wird z.B. in Apg 10 oder 28,28 vorausgesetzt; semitische Begriffe vermieden oder übersetzt), aber auch judenchristliche Traditionen (z.B. die Beschlüsse des Apostelkonvents)

II. Auffälligkeiten

1. Die Apostelgeschichte an sich

Einziges „Fortsetzung“ eines Evangeliums; Bericht über die Jerusalemer Urgemeinde und die Ausbreitung des Christentums bis Rom => mehrere Jahrzehnte Geschichte der Urkirche werden abgebildet

2. Stilistische Auffälligkeiten

- Reden: Platzierung an entsch. Stellen; fiktive Reden, die folgende Entwicklung begründen/rechtfertigen, z.B. Verteidigungsreden des Paulus in Kap. 22 und 26, Rede des Stephanus in Kap. 7

Blocksatz im ganzen Dokument!

Ein "a" fehlt!

Das kann man ausschreiben!

Nur im neutestamentlichen Vergleich ...

Komma!

Lieber einen ordentlichen Pfeil aus den Sonderzeichen nehmen!

Leerstelle!

Leerstelle!

¹ Lukas sieht nur die Jünger Jesu als Apostel an, Paulus beansprucht diesen Titel, weil er den auferstandenen Christus in seiner Bekehrungserscheinung gesehen hat, vgl. Sach- und Worterklärungen Lutherbibel 2017.

Das ist keine ordentliche Referenz! Das müßte sich auch in einer Einleitung/Einführung/Bibelkunde finden lassen!

Naja, da gibt's durchaus unterschiedliche Beurteilungen; etwa μεν ... δε- Fügungen finden sich bei Lukas seltener als in der Apg.

Lieber: "einigermaßen hellenistische Bildung"!

Leerstelle!

Hier gehört der längere Halbgeviertstrich hin!

Was ist "geographische Sprache"! Lieber von geographischer Kenntnis reden!

Wie verträgt sich das mit Rom (s.o.)?

- „geogr. Programm“ bereits in Apg 1,8 vorgezeichnet (Jerusalem, Judäa, Samarien, bis ans Ende der Welt)
- Dynamische Elemente: häufige Ortswechsel, Sammelberichte über wachsende Gemeinde (ausgehend von 1,14 z.B. 2,42ff; 4,32ff; 5,12ff) 3 x Punkt nach dem zweiten f!

Komma!

3. Quellenproblematik

Meist Ausgehen von Benutzung mehrerer Quellen:

Leerstelle!

- Antiochenische Quelle für Kap. 6-15; nicht unwahrscheinlich, aber wahrscheinlich ihrerseits aus Einzelquellen (Namenslisten, Petruslegenden, Wundergeschichten) zusammengesetzt Halbgeviertstrich!
- „Wir“-Passagen: Lukas wohl kein Paulusbegleiter; entweder Quelle oder Stilmittel zur Hervorhebung zentraler Reisepassagen
- Reiseberichte: Benutzung eines Itinerars (=Reisetagebuch)? Eher nicht, da sonst Bericht in Apg wohl exakter; ggf. eigene Erkundungsreisen des Lukas Leerstelle!

4. Zentrales Thema: Heidenmission

- Zunächst: Judenmission (z.B. Kämmerer aus Äthiopien 8,26ff) Punkt nach dem zweiten f (s.o.)!
- Beginn Heidenmission mit Erlebnis des Petrus und Taufe des Kornelius (Kap.10)
- Zentral: Apostelkonvent (Kap.15): ausgehend von der Beschneidungsfrage Diskussion über Heidenmission, Ergebnis: keine Beschneidung notwendig, aber die sog. Jakobusklauseln/Aposteldekret: Enthaltung von Götzenopferfleisch, Unzucht, Ersticktem und Blut Leerstelle!

Zwei Doppelpunkte hinter-einander sind unschön!

III. Gliederung

nach David C. Bienert, Bibelkunde des Neuen Testaments, 2010, S. 103f

Punkt nach f!

Halbgeviertstrich (so auch in der ganzen Gliederung)!

1(1-3)	Proömium mit Widmung an Theophilus
1,4-1,26	Zeit bis zur Gabe des Geistes
2,1-8,3	Die Apostel als Zeugen des Evangeliums in Jerusalem
2-5	Die apostolische Urgemeinde in Jerusalem
6,1-8,3	Die Wirksamkeit der „Hellenisten“ ² in Jerusalem
8,4-12,25	Die Verkündigung des Evangeliums in Samaria und in der Küstenebene
13-28	Die Ausbreitung des Evangeliums bis Rom
13-14	Die „Erste Missionsreise“ des Paulus
15,1-35	Das Apostelkonzil in Jerusalem
15,36-18,22	Die „Zweite Missionsreise“ des Paulus
18,23-21,17	Die „Dritte Missionsreise“ des Paulus
21,18-26,32	Die Gefangenschaft des Paulus
27-28	Die Überfahrt nach Rom

Hier bei der Gliederung, aber nur hier, könnte man auf den Blocksatz verzichten!

Quellen:

- Bienert, David C., Bibelkunde des Neuen Testaments, Gütersloh 2010
 Broer, Ingo/ Weidemann, Hans-Ulrich, Einleitung in das Neue Testament, 4. Aufl., Würzburg 2016
 Bull, Klaus-Michael, Bibelkunde des Neuen Testaments, 7. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011
 Pilhofer, Peter, Das Neue Testament und seine Welt, Tübingen 2010

² „Hellenisten“ sind die griechisch geprägten Juden aus Jerusalem; im Gegensatz zu verstehen zu den galiläischen Jünger-Aposteln.